



# STAINZERLEBEN

DIE ZEITUNG DER MARKTGEMEINDE STAINZ AMTLICHE MITTEILUNG 02/2014

Liebe Stainzerinnen, liebe Stainzer, liebe Jugend!

Ich hoffe, er ist gut gelungen – der Start in das Jahr 2014!  
Der Jahreswechsel fordert uns förmlich auf, zurückzublicken!  
Er ermuntert uns natürlich auch, einen Blick auf die Zukunft zu werfen!

Ich wünsche Ihnen/Euch ein gesundes,  
friedvolles, erfolgreiches Jahr 2014!

Foto: Anni Kohlmeier

Bgm. OSchR  
Dir. Walter Eichmann

„Prosit 2014“





## Liebe Stainzerinnen, liebe Stainzer, liebe Jugend!

Der Jahreswechsel ist ein wichtiges Ereignis. Für Geschäftsleute, Wirtschaft und Politik ist er ein Anlass, um Rückschau zu halten: Welche Erfolge oder Gewinne hat das vergangene Jahr gebracht? Welche Zukunftsinitiativen oder Investitionen wurden getätigt? Auch wir fragen uns anlässlich dieses Jahresumbruches immer wieder: Was hat uns das abgelaufene Jahr gebracht? Was waren die schweren Momente, was die schönen und angenehmen? Welche Erfolge konnten wir verzeichnen? Was ist danebengegangen?

Wir leben in einer Zeit vieler Umbrüche und Veränderungen. Bescheidenheit, gegenseitige Achtung, ehrlicher Umgang miteinander, aber auch Tatkraft sind gefordert, wenn wir eine gute Zukunft haben wollen. Diese Zeit – das kommende Jahr – kann eine gute Chance für ein neues, tragfähiges, gutes Miteinander sein!

Diese zwei Eingangsgedanken beschäftigen sicher viele von uns. Auch als Bürgermeister blicke ich natürlich auf das Jahr 2013 zurück. Diese Zeitung gibt einen kleinen Einblick in die vielfältigen Aufgaben, die seitens

der Gemeinde erledigt wurden (Eröffnung der Sportanlage, Gestaltung des Sparkassenplatzes, Straßensanierungen, Ankauf von Geräten und Fahrzeugen und einiges mehr). Sie bietet aber auch einen Überblick über viele Geschehnisse und Veranstaltungen in diesem Jahr. Hier zeigt sich, wie bereichernd das Vereinsleben ist, aber auch die Veranstaltungen unserer Gemeinde (Mitarbeiterfeiern, Seniorenausflug und kulturelle Veranstaltungen) kommen nicht zu kurz.

» *Diese Zeit kann eine gute Chance für ein tragfähiges Miteinander sein!* «

Eine wichtige Voraussetzung für eine erfolgreiche Gemeindegemeinschaft ist natürlich ein gutes Budget. In der Gemeinderatssitzung im Dezember konnten wir den Haushaltsvoranschlag für 2014 wieder einstimmig beschließen – ein Danke an alle Fraktionen im Gemeinderat! Das Gesamtvolumen in der Höhe von € 9.231.000,00 ist schon gewaltig! Auf der S. 5 können Sie Einzelheiten zum Budget und zu den Vorhaben

für 2014 lesen.

Das Jahr 2013 war auch geprägt von vielen Diskussionen und Gesprächen bezüglich der Gemeindegemeinschaften. Im März wurden die Gemeindegemeinschaften über die Details dieser Pläne informiert. Es gab sicher einige Verunsicherungen, vor allem über die Vorgangsweise seitens des Landes Steiermark. Am 17. Dezember 2013 wurde die „Gemeindegemeinschaftsreform“ letztlich vom Steirischen Landtag beschlossen und damit auch rechtskräftig. Georgsberg, Marhof, Rassach, Stainz, Stainzthal und Stallhof werden zur neuen Gemeinde Stainz vereint. Seither gab es mit den verantwortlichen Bürgermeistern, aber auch mit den Amtsleitern und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern schon einige Gesprächsrunden, um uns auf diesen so wichtigen Schritt – die Zusammenlegung wird ja mit 1. Jänner 2015 wirksam – vorzubereiten. Vielfältige Aufgaben werden zu bewältigen sein, Strukturen müssen verändert oder neu aufgebaut werden. Wichtig ist aber, keine Ängste vor der gemeinsamen Zukunft aufkommen zu lassen! Viele für

uns alle wichtigen Strukturen (Kindergärten, Schulen, Feuerwehren, Vereine) bleiben ohnehin erhalten! Herausforderungen werden natürlich auch zu bewältigen sein: Aufbau der neuen Verwaltung und des Gemeindeamtes, Fragen der gemeinsamen Raumordnung, der Flächenwidmungspläne und Baulandfragen, Anpassung von Gebühren und Tarifen, ... Diese Aufgabenbewältigung wird arbeitsintensiv werden. Sie wird aber auch alle handelnden Personen herausfordern! Ich habe diesen Gedanken bereits im zweiten Absatz meines Vorwortes formuliert – er gilt natürlich hier besonders!

Im Sinne der neuen Gemeinde bitte ich alle Bürgerinnen und Bürger, alle politischen Vertreter und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter um eine gute Zusammenarbeit in dieser Vorbereitungszeit und darüber hinaus!

Im Hinblick auf diese spannende, gemeinsame Zukunft wünsche ich uns allen ein erfolgreiches Jahr 2014 mit viel Gesundheit, Zufriedenheit und Gottes Segen!

Mit lieben Grüßen  
Ihr Walter Eichmann

# Adventempfang für die Mitarbeiter der Marktgemeinde Stainz

Am Freitag, dem 13. Dezember, fand in der Hofer-Mühle der diesjährige Adventempfang für die Bediensteten der Marktgemeinde Stainz statt. **Der Vorsitzende der Personalvertretung, Matthias Pratter**, bedankte sich bei **Bürgermeister OSchR Dir. Walter Eichmann** für die ausgezeichnete Zusammenarbeit. Von 105 geladenen Personen nahmen Mitarbeiter aller Dienststellen, **Vizebürgermeister Josef Hegedüs** und die Gemeinderäte **Werner Gaich, Karl Harzl, Ing. Harald Hermann, DI Roland Krois, Kurt Moser** und **Monika Wenzl**, **Flascherzugbetreuerin Claudia Dunst-Mösenlechner** von CDM-Incoming, **Gudrun Brunner** und **Christine Rotschädl** vom TV Schilcherland-Stainz-Reinischkogel, **Kindergartenpädagoginnen und -betreuerinnen vom Hilfswerk**, seitens der **Kompostieranlage die Ehegatten Haas** und **StainZeit Kulturfrontfrau Uschi Scherübel** an der Weihnachtsfeier teil.

Viel beklatscht wurde die von **Manuela Schwarz** vorgetragene heitere Geschichte „A Christbam derzählt“. Musikalisch wurde die Feier von den Musiklehrern der Erzherzog-Johann-Musikschule, **Gregor Mörth, Franz Rößl** und **Gottfried Unterweger**, vorweihnachtlich umrahmt.

In einer Schweigeminute gedachten die Anwesenden der im Jahre 2013 verstorbenen



Ein schöner musikalischer Rahmen für ein würdiges Fest ...

Gemeinderäte a.D. Karl Ronegg, Karl Schwarz und Franz Krois.

**Bürgermeister Eichmann** wurde vom Personalvertreter zu Wort gebeten, um das zu Ende gehende Jahr Revue passieren zu lassen. Sein Dank galt der konstruktiven Zusammenarbeit aller Fraktionen im Gemeinderat, in fünf GR-Sitzungen wurden 55 Tagesordnungspunkte größtenteils einstimmig beschlossen.

Im Bauausschuss wurde mit DI Roland Krois in Raumordnungsangelegenheiten, Digitalisierung der Flächenwidmungspläne, Auftragsvergabe Kanal- und Wasserkataster, Gestaltung des Sportplatzes und Sparkassenplatzes intensiv und sehr konstruktiv zusammen gearbeitet. Durch das Verhandlungsgeschick des Obmannes

des Abfallwirtschaftsverbandes, Vizebürgermeister Josef Hegedüs, konnten die Deponiegebühren für die Restmüllbehandlung deutlich gesenkt werden.

» Der Dank galt der konstruktiven Zusammenarbeit aller Fraktionen. «

Für die geradlinige und unparteiische Vergabe in Wohnungsangelegenheiten galt Eichmanns besonderer Dank Gemeinderat Kurt Moser. In die Beschlüsse eingebunden waren Straßenbausanierung Lastenstraße und Hochfeldweg, Hauptplatzgestaltung, Konzepterstellung für Gesamtsanierung Freibad und Errichtung eines Beachvolleyballplatzes. Vom Gemeinderat beschlossen wurden die Erhöhung des Kinder-

gartenbeitrages, der Musikschulbeiträge und die Hundabgabeordnung.

Ebenfalls sehr gutes Teamwork herrscht zwischen den Vorstandsmitgliedern, wo in sieben Vorstandssitzungen 129 Tagesordnungspunkte einstimmig entschieden und vieles verwirklicht werden konnte.

Beim anschließenden Buffet, zubereitet vom Bistro Harmonie, wurde angeregt Erfahrungsaustausch gepflegt. **Bürgermeister Eichmann** und **Personalvertreter Matthias Pratter** dankten allen Mitarbeitern für ihre Loyalität gegenüber der Gemeinde und die effiziente Zusammenarbeit. Beide wünschten ein erholsames Weihnachtsfest und für das neue Jahr Gesundheit und Glück.

AK

# Stimmungsvolle Gemeindesenioresen-Weihnachtsfeier in Stainz

Besinnliche Stunden für unsere älteren MitbürgerInnen

Die Seniorinnen und Senioren der Marktgemeinde Stainz trafen sich auf Einladung von **Bürgermeister OSchR Dir. Walter Eichmann** im Schilcherlandhof Schaar für einige Stunden vorweihnachtlicher Besinnung im hektischen Alltag.

Bürgermeister Eichmann begrüßte als Ehrengast **Pfarrer Mag. Franz Neumüller** und die große Familie der Senioren, auch einige BewohnerInnen des Seniorenhauses Stainz waren gemeinsam mit ihren Betreuerinnen gekommen. Das Rathausteam mit Amtsleiter Ing. Karl Herunter war vollzählig vertreten, Gemeinderat Karl Harzl und Gemeinde-Dipl.-Krankenschwester Josefa Kurre besuchten die Weihnachtsfeier, die nach der Gemeindezusammenlegung in dieser Form wohl nicht bestehen bleiben wird.

Musikalisch wurde die Feierstunde vom Klarinettenensemble der Erzherzog-



Johann-Musikschule (**Kathleen Starchel, Elena Spari, Mag. Josef Deutschmann**) und dem 9-jährigen **Lukas Deißl** auf der Steirischen Harmonika umrahmt. Traditionsgemäß wurden weihnachtliche Geschichten und Gedichte vorgetragen. Seitens der Senioren las Frau **Aloisia Beck** ein Gedicht, in dem sie wünschte, 24 Kerzen zu verschenken und damit

ein helles Licht für die Mitmenschen zu entzünden. Um die bescheidenen Wünsche des Milchführerbuam in seinem Brief an das Christkind ging es in einer humorvollen Geschichte, in Mundart vorgetragen von der Gemeindebediensteten **Manuela Schwarz**. „So stell i ma Weihnocht´n vor“ zog **Bürgermeister Eichmann** Bilanz über die weihnachtlichen Festtage, bevor er mit einem heiteren Gedicht abschloss. Seitens Pfarrer Neumüller kam statt einer Predigt eine Adventgeschichte über zwei Laternen, die sich im Dunkeln treffen und von einem Funken, der überspringt und die Nacht wieder hell erscheinen lässt. In der Praxis lässt sich der Gedanke „wenn ich Licht gebe, ist es doppelt so hell und ich habe nicht weniger“, wohl auch auf Le-

bensfreude umsetzen und so ging man nach dem Tischgebet zum leiblichen Genuss über.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen verging nach einem angeregten Plausch die Zeit recht schnell. Die Besucher der Weihnachtsfeier bekamen ein Lebkuchenherz oder einen Lebkuchenstern der Kinder des **Erzherzog-Johann-Kindergartens Stainz** als Geschenk.

Bürgermeister Eichmann wünschte allen Seniorinnen und Senioren der Marktgemeinde Stainz ein Ohr für ihre Sorgen, eine Schulter zum Anlehnen und ein besinnliches Weihnachtsfest im Kreise der Familien. Und auch ein gesundes Hineingleiten ins nächste Jahr.

AK

## Heizkostenzuschuss

- > Wie in den Jahren zuvor können auch heuer wieder, in Anlehnung an die Heizkostenzuschuss-Aktion der Stmk. Landesregierung, Stainzer Mindesteinkommensbezieher, die die Voraussetzung für den Erhalt eines Zuschusses des Landes Steiermark erfüllen, einen Heizkostenzuschuss in der Höhe von € 50,- vom 3. Februar bis 31. März 2014 im Gemeindeamt (Bürgerservice) beantragen.

# Charity-Adventmarktstand der Stainzer Personalvertretung

In der Vorweihnachtszeit konnte man in Stainz freitags und samstags die Abende am Adventmarkt am Rathausplatz genießen. Am letzten Adventwochenende betreute das Team der **Personalvertretung der Marktgemeinde Stainz** zwischen Rathaus und Hofer-Mühle einen Adventstand. Den Besuchern wurden heimische Säfte, Glühwein, Bier und eine zünftige Gulaschsuppe angeboten. „Die Zubereitung

der hausgemachten Gulaschsuppe für einen guten Zweck übernahmen **Linde und Walter Stary**“, freut sich **Matthias Pratter**, Vorsitzender der Personalvertretung und der Gewerkschaft der Ortsgruppe Stainz und bedankte sich beim Ehepaar Stary und den Kollegen für ihr ehrenamtliches Engagement. Viele Gäste, darunter Gemeinderäte und Mitarbeiter der Marktgemeinde stärkten sich am Adventstand der Stainzer

Gemeindebediensteten und unterstützten damit die karitative Initiative der Personalvertretung. Der gesamte Er-

» Viele Gemeinderäte und Mitarbeiter unterstützten die karitative Idee. «

lös kommt dem von der Personalvertretung geführten Sozialtopf für hilfsbedürftige Stainzer Bürger zu Gute. AK



## Voranschlag 2014

Der Voranschlag für das Jahr 2014 umfasst ein Gesamtvolumen von **€ 9.231.000,00** (ordentlicher und außerordentlicher Haushalt). Der ordentliche Haushalt ist mit Einnahmen und Ausgaben in Höhe von € 7.310.000,00 ausgeglichen. Gegenüber dem Vorjahr ist der ordentliche Haushalt leicht gesunken, weil im Jahr 2013 Auflösungen von Veranlagungen in Höhe von € 200.000,00 budgetiert waren.

Bei den Ertragsanteilen gibt es zwar nur eine Steigerung in Höhe von € 47.800,00,

aber dafür hält sich die Erhöhung der Sozialhilfeumlage (+ € 8.800,00) in Grenzen.

Auch die Kommunalsteuer entwickelt sich in der Marktgemeinde Stainz sehr gut und wir können hier mit einer Steigerung im nächsten Jahr von € 15.000,00 rechnen.

Aufgrund dieser Entwicklung und dem Wegfall einiger Mehrkosten im o.H. vom Jahr 2013 können wir im Jahr 2014 € 141.000,00 an den a.o.H. zuführen.

Diese Zuführung wird für das Vorhaben Dachsanierung Neue Mittelschule

(€ 12.900,00) und für das Vorhaben Gemeindestraßen (€ 128.100,00) verwendet.

Im ordentlichen Haushalt sind aber auch einige Investitionen budgetiert; so sind für Straßenerhaltungsmaßnahmen Mittel in Höhe von € 26.200,00 budgetiert.

Ebenfalls wieder budgetiert sind die Trockenlegungsarbeiten sowie ein neuer Teppich bei der Marktkapelle.

Im a.o.H. sind neben der Landesförderung für den Sportplatzneubau und die Dachsanierung für die neue Mittelschule auch noch die

Weiterführung des Projektes Wasser- und Kanalkataster sowie die Sanierung der Lastenstraße veranschlagt. Die Lastenstraße wurde im Jahr 2013 geplant und auch ausgeschrieben. Die Gesamtkosten für die Lastenstraße betragen inkl. Planung und Beleuchtung € 690.000,00. Ebenfalls im a.o.H. budgetiert sind die Straßensanierungen Apfelstraße und Hochfeldweg. Für die Sanierung des Freibades sind Planungskosten in Höhe von € 52.600,00 budgetiert. Der Verschuldungsgrad ist mit 0,69 % gegenüber dem Vorjahr leicht angestiegen.

### Wesentliche Einnahmen

2014 o.H.

Betrag

Ertragsanteile	€ 1.847.900,00
Kommunalsteuer	€ 940.000,00
Grundsteuer	€ 205.000,00
Wasser	€ 451.500,00
Kanal	€ 640.000,00
Müll	€ 272.900,00
Wohn- & Geschäftsgebäude	€ 280.200,00

### Wesentliche Ausgaben

2014 o.H.

Betrag

Personalkosten	€ 2.499.600,00
Schulen (VS, NMS + PL)	€ 876.400,00
Kindergarten + Kinderkrippe	€ 378.500,00
Musikschulbereich	€ 1.090.300,00
Sozialhilfeumlage	€ 529.400,00
Schuldendienst (Kapital + Zinsen)	€ 428.500,00
Feuerwehrwesen	€ 119.300,00

# Gemeinschaftsgarten Stainz

Der etwas andere öffentliche Grünraum inmitten von Stainz

Vielleicht erinnern Sie sich? Am 1. Mai 2010 wurde das Projekt Gemeinschaftsgarten Stainz bei wunderschönem Frühlingwetter offiziell gestartet. Schon in den Wochen davor hatte es spannende Aktivitäten gegeben: mit den Kindergartenkindern gemeinsam wurden Weidenhaus und erste Teile des Weidenzauns gebaut – ganz wichtig mit dem Tor für den Geheimeingang von der Brücke aus! Mit einer Gruppe von Volksschulkindern zusammen wurde der Naschgarten gepflanzt: Brombeeren, Himbeeren, Ribisel, Stachelbeeren, ein Weinbergpfirsich- und ein Zwetschkenbaum und besonders lustig das „Erdbeerbett“, das vorübergehend für rechtsschreibmäßige Verwirrung sorgte, hatten sich die Kinder doch in der Schule auf das Pflanzen eines Erdbeerbeetes vorbereitet! Nach mehreren Vorbereitungs-gesprächen mit Vertretern des damals ganz neuen Seniorenhauses Stainz entstanden in dessen Auftrag zwei schöne Tischhochbeete für Senioren, die auf dem zentralen Platz aufgestellt wurden. Mit

der Zeit hat sich allerdings herausgestellt, dass fast keine Bewohner des Seniorenhauses alleine bis zum Gemeinschaftsgarten gehen konnten, deshalb stehen die Tischbeete jetzt direkt beim Haus und können dort mehr Bewohnern Freude machen.

Noch am Eröffnungstag wurden die ersten drei wunderschönen Hochbeete aus massiven Lärchenpfosten aufgebaut und befüllt, es folgten niedrige Hügelbeete, ein „Acker“, ein niedrigeres Hochbeet für die Kindergartenkinder, Hauptschüler bauten im Werkunterricht Insektenhotels. Vor zwei Jahren pflanzten ungefähr 50 Kinder und Erwachsene gemeinsam alte Erdäpfelsorten (die allerdings von den Mäusen mit Putz und Stingl verschnabuliert wurden). Es entstand ein öffentliches Schau- und Übungsbeet mit einer beispielhaften Mischkultur, Bokashi-Workshops und gemeinsame Arbeitsinsätze der GemeinschaftsgärtnerInnen ließen einen Kompostplatz und weitere Hügelbeete wachsen. Holzbau Schraner errichtete das Grundgerüst für die drin-



gend benötigte Gartenhütte, seit letztem Jahr haben Faser-Brennnessel-Pflanzen im Gemeinschaftsgarten eine Bleibe gefunden, um sie von dort aus weitervermehren zu können.

Mehrere GemeinschaftsgärtnerInnen in wechselnder Besetzung machen den Garten im laufenden Betrieb lebendig, für manche Passanten ergibt das ein verwunderliches Durcheinander, aber für ein gedeihliches Miteinander von Bodenleben, Insekten, Kleintieren und Menschen braucht es genau das. Manchmal wächst schon Einiges so schnell, dass man nicht ganz Schritt halten kann – aber ich gebe erstens zu bedenken, dass das ein ganz und gar natürlicher Vorgang ist, bei dem sehr viel Sauerstoff produziert und CO<sub>2</sub> geschluckt wird, und ausserdem alle GemeinschaftsgärtnerInnen berufstätig sind und Zeitpotential und Wetterbedingungen nicht immer optimal zusammenpassen!

Der aktuelle Anlass für diesen Artikel sind mehrere spannende Weiterentwicklungen im Garten. Seit diesem Schuljahr gibt es erstens

im Zuge der Nachmittagsbetreuung der Neuen Mittelschule Stainz einen Gartennachmittag pro Woche, an dem gemeinsam mit Natur- und Wildnispädagogen und den Lebenswerkstätten Stainz den Kindern Wissen und Gefühl für Naturräume, Nahrungs- und Heilpflanzen und Selbstversorgung vermittelt werden.

Zweitens wird der Gemeinschaftsgarten auch offizielle Bienenschutzgarten-Fläche. Wir werden die Bepflanzung darauf abgestimmt erweitern, eine Bienenwiege aufstellen und zusammen mit dem Verein Bienenschutzgarten Kurse und Informationsveranstaltungen zur wesengerechten Bienenhaltung durchführen.

Drittens wird der Gemeinschaftsgarten Praxisort der Naturgartenschule als Teil der Wissenswerkstatt Stainz, das heißt praktische Teile der Kurse finden im Garten statt, ebenso Kräuterwanderungen, die Medizinwerkstatt und fröhliche Gartenfeste mit ganz vielen fröhlichen Stainzern! Das stell ich mir jedenfalls ganz fest so vor!

Ursula Gerhold



# Platzgestaltung zwischen Erzherzog-Johann-Straße und Sackstraße

Eine wesentliche Bereicherung und Aufwertung für die Marktgemeinde

Die innerörtliche Fläche zwischen den Verkehrsflächen „Erzherzog-Johann-Straße“ (Landesstraße L643) und „Sackstraße“, seitlich begrenzt vom Sparkassengebäude und dem Boarbäck-Haus, war bisher teilweise Grünfläche, Blumeninsel, asphaltierte Parkplatzfläche und Sitzgartenfläche mit Waschbetonoberfläche. Im Nahbereich der Sparkasse stand ein Nebengebäude, als Müllraum genutzt. Die Grundbesitzer sind die Marktgemeinde Stainz und die Sparkasse Stainz.

Eine Gestaltung dieser Fläche war schon längere Zeit ein Thema. Etliche Gespräche und Verhandlungsrun-

den mit den Vertretern der Sparkasse waren notwendig, um zu einer praktischen Lösung zu kommen.

Im letzten Jahr war es dann endlich soweit. Die gemeinsame Umsetzung der Platzgestaltung wurde vereinbart. Begleitet vom Planer Arch. DI Helmut Hafner und ausgeführt von der Swietelsky BaugesmbH., Groß St. Florian, wurde das Projekt ausgeführt und noch vor den Weltspartagen Ende Oktober fertiggestellt.

Planungsidee war das Fortführen des „Rathausplatzes“ jenseits der Erzherzog-Johann-Straße, was in Gestaltung und Materialwahl Niederschlag gefunden hat. Es

entstand eine mit „Stainzer Platten“ (Gneis) gepflasterte Fläche von rd. 200 m<sup>2</sup> im vorderen Bereich und im Teil zur Sackstraße hin eine mit Gittersteinen befestigte Stellplatzfläche für die Sparkasse. Zur Platzgestaltung werden eine Säulenhainbuche, Blumentröge als Abgrenzung

zur Erzherzog-Johann-Straße hin und ein Erzherzog-Johann-Denkmal mit der Büste beitragen. Damit erfährt der Markt Stainz eine wesentliche Verbesserung des Ortsbildes. Seitens der Sparkasse Stainz wurde bereits die Fassadensanierung für dieses Jahr angekündigt.



## Wasserversorgung – Wasserentsorgung

Qualitativ hochwertiges Trinkwasser, das laufend Kontrollen unterzogen wird

Wasserversorgung – Wasserentsorgung sind elementare Aufgaben der öffentlichen Verantwortungsträger und auch die ältesten und wichtigsten Dienstleistungen der Gemeinden.

Wasser ist unser wichtigstes Lebensmittel, es kann durch kein anderes ersetzt werden – ohne Wasser kein Leben!

Die „Wasserversorgung der Marktgemeinde Stainz“, versorgt aus der Hochbehälteranlage in Schönegg, mit einem Speichervolumen von 2.000 m<sup>3</sup>. Der Zulauf erfolgt aus insgesamt 33 Quellfas-

sungen im Gebiet Rosenkogel/Reinischkogel. Es werden ca. 1.060 Anlagen (Anschlüsse) mit insgesamt rund 350.000 m<sup>3</sup> Wasser beliefert, wobei davon ca. 220.000 m<sup>3</sup> an die Großabnehmer Molkerei, Grünewald und Messner geliefert werden.

In Österreichs Haushalten werden ca. 130 l Trinkwasser pro Tag/pro Person benötigt. Über den Haushaltsverbrauch hinaus ist Wasser für Gewerbe, Industrie und für die Landwirtschaft etc. als Roh- und Hilfsstoff von besonderer Bedeutung. Qualitativ hochwertiges Trinkwas-

ser ist unser Anliegen. Die Qualitätskontrollen erfolgen laufend gemäß behördlich festgelegtem Beprobungsplan (Trinkwasseruntersuchung).

» **Wasser ist unser wichtigstes Lebensmittel – ohne Wasser kein Leben!** «

Qualitativ einwandfreies Trinkwasser steht in direktem Zusammenhang mit einer intakten Umwelt. Die Sicherung von Menge und vor allem Qualität erfordert einen sorgsamsten Umgang mit unseren Wasservorkommen

von jedem Einzelnen.

Nach der Nutzung fließt das Wasser über das Schmutzwasser-Kanalsystem in die Kläranlage des „Abwasserverbandes Raum Stainz“, wird gereinigt und gelangt dann in die Vorflut Stainzbach. Mitglieder des AWV Raum Stainz sind die Gemeinden Georgsberg, Greisdorf, Gundersdorf, Marhof, Rassach, St. Stefan, Stallhof und Stainz. Die Marktgemeinde Stainz leitet in die Kläranlage mit der derzeitigen Ausbaugröße für 20.500 EW (Einwohnerwert) rund 9.300 EW ein.

# In das Schatzhaus Kärntens

Ein interessanter und gelungener Gemeindeseniorenausflug.

Am 22. Oktober führte der Stainzer Gemeindeseniorenausflug die Teilnehmer bei hochsommerlichem Wetter mitten ins Herz des Lavanttales nach **St. Paul**. Eine der umfassendsten Kunstsammlungen Europas verleiht dem im Jahre 1091 von den Spanheimern gegründeten Benediktinerstift das Prädikat „Schatzhaus Kärntens“. Derzeit zählt die Benediktinergemeinschaft in St. Paul 14 Mönche, wobei das Durchschnittsalter bei 35 Jahren liegt. Im Mittelalter beherbergte das Stift ein bedeutendes Schulkloster, 1502 erlernte der spätere berühmte Mediziner Paracelsus im Lavanttal die lateinische Sprache. Heute zählt das Stiftsgymnasium mit 750 Schülern zu den größten Privatschulen Österreichs. Wie üblich begann der Besuch mit einer Hl. Messe. Die romanische Basilika aus dem 12. Jahrhundert bildete einen würdigen Rahmen für

den Gottesdienst, den die Gläubigen gemeinsam mit dem Stainzer **Pfarrer Mag. Franz Neumüller** feierten. Im Anschluss wurde ein vorzügliches Mittagessen in der „Traube“, einem der ältesten Wirtshäuser Kärntens am Fuße des Stiftshügels, eingenommen.

» Ein im Jahre 1450 gedrucktes Buch aus der Hand Gutenbergs wurde besonders bestaunt. «

Anschließend besuchten einige Gruppen das Stiftsmuseum, die Führung begann in den Kellerräumen der berühmten Bibliothek. Im Mittelpunkt der Ausstellung steht die Geschichte der Schönheit. „Was ist schön, was ist hässlich?“ Die verschiedenen Zeitalter prägten ihre eigenen Schönheitsbegriffe. Viele Räume sind thematischen Schwerpunkten gewidmet, der Ess-



kultur, dem Märchenhaften, der Mode, Architektur, Statussymbolen, Ritualen, dem Streben nach Schönheit oder ihrer Vergänglichkeit. Zu sehen war u. a. auch das im Jahre 1450 wahrscheinlich älteste mit beweglichen Lettern gedruckte Buch der Welt, ein Probedruck, den Gutenberg vor seiner Bibelserie anfertigte.

Der sonnige Nachmittag wurde von manchen Ausflüglern noch zu einem Spaziergang im Barockgarten genutzt, bevor es von St. Paul

wieder zurück in die weststeirische Heimat ging. In Gundersdorf machten die beiden GKB-Chauffeure **Gerald Moser** und **Hans Scheucher** beim **Buschenschank Windisch** für die Abschlussjause ihrer Fahrgäste Halt.

**Bürgermeister Eichmann** und **Anton Schmidt**, der für die Organisation des Seniorenausfluges verantwortlich zeichnete, freuten sich, dass die Teilnehmer viele interessante Eindrücke sammeln konnten und wohlbehalten nach Hause zurückkehrten. Die Gemeinderäte **Kurt Moser** und **Monika Wenzl**, **Dipl.Sr. Josefa Kurre** und **Anni Kohlmeier** begleiteten durch den Tag.

AK





# Das Seelsorgeteam im Pfarrverband

Am 31. Dezember 2013 waren es 122 Tage, dass ich den Pfarrverband Stainz - Bad Gams leite. Hunderten Menschen durfte ich begegnen und sie kennenlernen. Allein würde ich diese Aufgabe nicht schaffen, deswegen möchte ich Ihnen, liebe Leser, das hauptamtliche Seelsorgeteam für unseren Pfarrverband vorstellen:

In alphabetischer Reihenfolge:

## Mag. Iris Karner

Sie ist seit 1. 9. 2006 Pfarrsekretärin im Pfarrverband. Sie arbeitet in den Pfarrkanzleien und ist für die Führung der Matriken (z. B. Taufbücher...), die Buchhaltung und für die vielen Anliegen der Menschen, die in die Pfarrkanzlei kommen, zuständig.

## Mag. Markus Kraxner

Er ist Pastoralassistent seit

1. 9. 2013. Seine Aufgabe ist die Mitarbeit in der Seelsorge mit den Schwerpunkten: Vorbereitung der Erstkommunion und Firmung, Sternsingen, Ministranten, Jugend, Liturgie. Er trifft sich aber auch gerne mit älteren Menschen.

## Mag. Mariusz Malek

Seit Mitte Oktober ist er Seelsorger für den Pfarrverband. Die liturgischen Feiern, die Betreuung einzelner Menschen und auch der Bewohner von Altenheimen sind seine Hauptaufgaben.

## Mag. Franz Neumüller

Als Pfarrer habe ich die Hauptverantwortung für die Seelsorge in den beiden Pfarren. Es ist meine Aufgabe, die verschiedenen Gremien zu leiten und zu koordinieren. Wichtig ist mir auch der direkte Kontakt zu den Menschen.



V.l.n.r.: Mag. Markus Kraxner, Mag. Johann Pucher, Mag. Franz Neumüller, Mag. Iris Karner, Mag. Mariusz Malek

## Mag. Johann Pucher

Er wohnt in Groß Sankt Florian und ist seit 1. 10. 2001 als Diakon im Pfarrverband tätig. Er versieht liturgische Dienste bei den Hl. Messen, predigt, hält Taufen, Trauungen und Begräbnisse und sorgt sich um die caritativen Anliegen in den Pfarren. Neben den Hauptamtlichen gibt es in beiden Pfarren viele, viele ehrenamtliche

Mitarbeiter in den PGRs, Wirtschaftsräten, als Mesner, Organisten, Vorbeter, Lektoren und Kantoren; bei der Männer- und Frauenbewegung, im Kirchenchor oder Kinderchor usw. ...

Ich hoffe, Ihnen damit eine interessante Information gegeben zu haben und grüße Sie herzlich

*Ihr Pfarrer Franz Neumüller*

# Junkerfest

Spritzig, jung und sehr niveauvoll, so wie der diesjährige Junker, präsentierte sich auch das jährliche Junkerfest im alten Weinkeller und im Refektorium des Schlosses Stainz. Das Wort Junker, ehemals Bezeichnung für Söhne des Adels, deutet die Jugendlichkeit und Qualität des Produktes an. Diese Markenweine werden in Stainz traditionell an jedem zweiten Samstag im November präsentiert. Der einzigartige Rahmen des Schlosses bürgt für eine wunderbare Präsentation dieser Weine und Bürgermeister OSchR

Dir. Walter Eichmann sowie das Organisationsteam rund um Claudia Dunst von CDM incoming konnten sich über knapp 600 Gäste freuen. Die Stainzer Gastronomie verwöhnte die Gäste an acht Genussstationen, über Kernölschmölzi vom Casa Rossa, Backhendl vom Eckwirt, Scampi von Schaller oder Brötchen von Bauer und Co, sowie Miniwürstel vom Schinken- & Wurstexperten Messner, exquisite Kostproben von der Genussmanufaktur Lukashof und außergewöhnliche Desserts von der Bäckerei Lex. Dazu durften noch um die 25 verschiedene Junkerweine verkostet werden. Auch

musikalisch wurde das Junkerfest erstklassig umrahmt. Während die Volksmusikgruppe Stainz im Refektorium typisch volksmusikalische, traditionelle Klänge darbot, sorgte ein Mix aus Stubnmusi, Blues und Bayerischem der Soko Stainz im

Keller für feinsten Musikgenuss. Für viele Gäste endete der Abend gegen 23.00 Uhr viel zu früh und man begegnete spätabends noch sehr viele trachtig gekleidete Gäste, die den Abend in den Stainzer Nachtlokalen ausklingen ließen.



# Grimmig-zottelig-schauriger Stainzer Perchtenlauf

Auflage Nummer 7: Organisator Manuel Stopper & Luzifers Höllenteufel brachten elf Gruppen auf den Hauptplatz.

Der Hauptplatz wurde am 30. November zur großflächigen Arena, in der gleich elf Perchtengruppen mit dröhnendem Lärm, gleißendem Bengallicht und gespienenem Feuer ihr schauriges Unwesen trieben. Sehr zur Freude der rund 600 Besucher, die beim aufwärmenden Service durch die Bewir-

tungsstände gerne den niedrigen Temperaturen trotzten. Den funkelnden Auftakt besorgte eine Feuershow auf der Kreuzung vor dem Rathaus. Als die zischenden Leuchtraketen erloschen waren, trat die Streetdance-Gruppe des Union Turnvereins mit ihrer Choreographie vor das Publikum.

Von den Perchtengruppen zogen Luzifers Höllenteufel als erste über den „Devils Walk“. Ihre Erkennungsmelodie hatten die Besucher bereits im Ohr, in der Performance hatte sich die Stainz-Schwanberger Formation aber neu erfunden. Überhaupt: Alle Gruppen hatten viele Ideen in ihre Auftritte investiert. Auf dem Hauptplatz ging es mit Inferos Animas, Impyerno Anak-Pass weiter, bevor mit den Pistor-

fer Perchten der Tod höchstpersönlich einzog.

Bei den Gruppen sah man aber auch Engel, den Heiligen Nikolaus und freundliche Begleiter, die Süßigkeiten an die Kinder verteilten. Bei den „Lords of Devils“, als nächste an der Reihe, konnte man auch eine „Perchtin“ ausmachen. „Ich bin nur ein Krampus“, verlangte Daniela Pfaff

eine Richtigstellung zu ihrer Gruppe, die im heurigen Jahr den Nikolaus wegen Erkrankung vorgeben musste.

Lesteiner Perchten, Lonsperch Teufel, Köflacher Gmoateifl, Landsberger Perchten und Klapotetz Perchten aus St. Andrä bildeten den Abschluss des kräfteaubenden Vorbeimarsches.

GL

Fotos (2): Langmann



## 1. Steirischer Polka-Walzer-Marschwettbewerb

Die Marktmusikkapelle Stainz trat in der Kunststufe D an und konnte ein ausgezeichnetes Ergebnis erspielen!

Zum ersten Mal in der Steiermark wurde im November ein Wettbewerb in der neuen Disziplin „Polka-Walzer-Marsch“ abgehalten! 24 Musikkapellen aus der gesamten Steiermark haben an diesem Wettbewerb in Hengsberg teilgenommen! Die zu spielenden Stücke waren in Schwierigkeitsgrade von Stufe A (leicht) bis Stufe D (sehr schwer) eingeteilt! Die **Marktmusikkapelle Stainz** konnte mit dem Pflichtstück „Florentinermarsch“ und den Selbstwahlstücken

„Brinpolka“ und dem Walzer „Gablöner Glasbläser“ die hochkarätig besetzte Jury beeindrucken und **91 Punkte** erreichen! Das bedeutete den **vierten Platz in der Stufe D** hinter der Stadtkapelle Hartberg (93,2 Punkte), dem Musikverein Vorau (92,9 Punkte) und der Stadtkapelle Leibnitz (91,2 Punkte)!

Der Kapellmeister und die Musiker sind stolz auf dieses tolle Ergebnis und freuen sich schon auf die Herausforderungen kommendes Jahr!

J.D.





## Erzherzog-Johann-Kindergarten

„Ich heiße Oliver, Katja, Aida“, stellten sich die Kinder selber vor. Um gleich darauf mit dem Laternenlied an das kürzlich gefeierte Laternenfest zu erinnern. Dann die Begrüßung: Mit einem herzlichen „Guten Morgen, endlich seid ihr alle da“ hießen sie die älteren Menschen willkommen.

Gespannte Erwartung herrschte bei den im Rund sitzenden Bewohnern/innen des SeneCura-Seniorenhauses, als ihnen im November die Kinder des Kindergartens Stainz einen Besuch abstatteten. „Wir sind wieder da“, gab Kindergartenleiterin Anni Pürstner ihrer Freude Ausdruck, gemeinsam mit den Senioren singen, tanzen und spielen zu dürfen.

Auch vom Erntedankfest hatten die Kleinen ein Spiel mitgebracht. „Als Körnlein gesät, als Ähre gemäht“, war da von der Entstehung des Brotes zu hören. Die wichtige Botschaft? Teilen mit anderen. Das galt auch für Licht, Liebe und Wärme: Ich brauch' Licht, du brauchst Licht, lass es nur ein! Beim Martin-Spiel zeigten Niko (Hl. Martin), Bettler (Oliver) und die Kinder, wie der

Soldat Martin mit seinem Schwert den Mantel teilte und die eine Hälfte dem Armen überließ: Der gute Mann, er weiß es wohl, dass man mit Armen teilen soll! Durch die Straßen, auf und nieder, leuchten hell die Laternen wieder, sangen die Kinder zum Abschluss, bevor sie sich bei den Bewohnern

mit einem Geschenk einstellten: mit selbst gefertigten Zeichnungen zum Aufhängen an der Eingangstür. Die größte Freude hatten sie sich aber als Überraschung aufgehoben: Sie setzten sich an die Tische, um gemeinsam mit den Senioren Mensch ärgere dich nicht, Fuchs und Henne oder Mühle zu spielen. GL



Fotos (2): Langmann

## Abschluss des Projektes ARGE WiKi im Kindergarten Stainz

Der Einladung der Steirischen Landesregierung, Fachabteilung 6, Kinderbildung und Betreuung, zur Teilnahme am ganzheitlichen Fortbildungsprogramm für naturwissenschaftlich-technische Bildung in Kindergärten kam **Kindergartenleiterin Anna Pürstner** gerne nach. Die Schulung umfasste ein Kick-off in der WIKI Kinderbetreuungs GmbH, zwei Betriebsbesichtigungen und vier Fortbildungsmodulen, die von der Arge KIWI (Kind und Wissenschaft) unter der Leitung von Frau **Mag. Susanne Plank** organisiert und durchgeführt wurden. Ziel des Projektes war,

Themen aus Natur, Umwelt und Technik kindgerecht aufzubereiten.

Feuer, Wasser, Luft und Erde: Die vier Elemente standen im vergangenen Kindergartenjahr ohnehin im Mittelpunkt. Das Projektthema „der Kreislauf der Erde“ ließ sich folglich hervorragend einbinden. Am 25. Juni fand im Schloss St. Martin die feierliche Präsentation aller Einzelprojekte als „Ergebnisse einer Fortbildungsreihe zur naturwissenschaftlichen Projektbegleitung“ statt. Insgesamt acht Kindergärten und elf Kinderhorte hatten sich an der Fortbildung beteiligt. Zum Abschluss des



Projektes wurde ihnen eine Anerkennung des Landes Steiermark zuteil.

**Erzherzog-Johann-Kindergartenleiterin Anna Pürstner** und den engagierten Pädagoginnen **Anna Haar** und **Stefanie Gollob**, die mit

der Durchführung des Projektes befasst waren, gelang es, durch Experimentieren und Forschen ohne großen Aufwand spielerisch das Interesse der Kinder an Naturwissenschaft und Technik zu wecken.



**Franz Achatz – 70. Geburtstag**



**Peter Gärtner – 85. Geburtstag**



**Paula Kollmann – 90. Geburtstag**



**Rosa Kremling – 80. Geburtstag**



**Rosemarie Kriegl – 70. Geburtstag**



**Johanna Papst – 80. Geburtstag**



**Elisabeth Pflanzl - 80. Geburtstag**



**Johanna Pilgramer – 80. Geburtstag**



Gisela Wagner – 80. Geburtstag



Roswitha und Horst Herunter – Goldene Hochzeit

Der Schilcher mit seinem spritzigen, fruchtig frischen Temperament und das süße, im Reindl mit Nussfülle gebackene, traditionelle Kärntner Backwerk gingen am 16. November eine spannende Verbindung ein. „Die Kärntner“ aus Maria Wörth haben, auch wenn man es ihnen keineswegs ansieht, gemeinsam schon mehr als 150 Jahre bei verschiedenen Chören „auf dem Buckel“ und die **Stainzer Chorgemeinschaft** feierte 2013 das **150-jährige Bestehen**. Das gemeinsame festliche Konzert bildete einen stimmungswaltigen Abschluss des Jubiläumsjahres. Das Refektorium Schloss Stainz schuf einen würdigen Rahmen für das Chorkonzert, bot jedoch aufgrund der

## Schilcher trifft Reindling

Steirische Chormusik harmoniert mit kärntnerischen Singweisen

großen Nachfrage beinahe zu wenig Platz für die 250 Zuhörer.

Herzlich begrüßte Gastgeber **Ing. Dominikus Plasch, Obmann der Chorgemeinschaft Stainz**, die Konzertbesucher und die Ehrengäste Pfarrer Mag. Franz Neumüller, Sangesbruder Pfarrer Mag. Andreas Gerhold, Bürgermeister OSchR Dir. Walter Eichmann, Gemeinderätin und **Moderatorin Monika Wenzl** und die Gemeinderäte Dr. Peter Fürnschuß, Ing. Harald Hermann und Kurt Moser. Auch die langjährigen Weggefährtin-

nen der Chorgemeinschaft Sissi Thomann und Margarete Prietl sowie zahlreiche Sangeskollegen aus Eibiswald und Wettmannstätten waren

unter den Besuchern. Den Sponsoren wurde für die freundliche finanzielle Unterstützung von Kultur und Gesang aufrichtig gedankt. AK



Unter der Leitung von Mag.<sup>a</sup> Elisabeth Markl eröffnete „die steirische Breite“ mit dem Lied „Die Sulm und die Weinberg“ das Programm. Danach wurden Einblicke in „Das Landleben“ gewährt und der Weg führte weiter über „Sieb'n Berg und sieb'n Tal“. Lorenz Maierhofer widmete der jubelnden Chorgemeinschaft „Das Stainzlied“ und setzte anlässlich des Roseggerjahres das Gedicht „Derfi's Diandl liabn“ humorvoll in Musik um.

# 27 steirische Unternehmen erhielten den begehrten Preis

## Drei feuerwehreffreundliche Betriebe des Bezirkes unter den Ausgezeichneten

Im würdigen Rahmen des Weißen Saales der Grazer Burg fand am Freitag, 18. Oktober, die Verleihung des Awards „Feuerwehreffreundliche Arbeitgeber 2013“ statt. Sowohl Landeshauptmann Franz Voves, als auch Landesbranddirektor Albert Kern (für den Landesfeuerwehrverband Steiermark) und Spartenobmann Hermann Talowski (Wirtschaftskammer Steiermark) hoben in ihren Grußworten die beispielgebenden Leistungen jener steirischen Unternehmerinnen und Unternehmer hervor, die ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Umsetzung ihrer ehrenamtlichen Tätigkeiten im Feuerwehrwesen unterstützen und fördern.

» Die steirischen Feuerwehrmitglieder agieren mit höchster Professionalität. «

Zahlreiche Ehrengäste konnten zu diesem – nunmehr sechsten – Festakt in der Steiermark für feuerwehreffreundliche Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber von Landes-

hauptmann und Feuerwehrreferent Franz Voves begrüßt werden. LH Voves betonte in seiner Ansprache, dass man „auf die steirischen Arbeitgeber sehr stolz sein kann, die wissen, was es heißt, diese freiwilligen Helfer mit ihrer Erfahrung, Umsicht und Wertehaltung im Unternehmen zu haben. Denn einerseits wehren diese Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter oft ja auch im Unternehmen Schäden ab, da sie Risiken viel schneller und besser erkennen können, andererseits waren viele Unternehmer auch von Naturkatastrophen in den letzten Jahren betroffen und haben dann erlebt, mit welcher Professionalität die steirischen Feuerwehrmitglieder das Auftreten von Schäden, sowohl im Privat- als auch im Unternehmensbereich, zu verhindern wissen.“ Gleich drei feuerwehreffreund-



liche Betriebe konnten aus dem Bereichsfeuerwehrverband Deutschlandsberg ausgezeichnet werden. Neben der Fa. Taxi Prall (St. Stefan ob Stainz) und der Fa. Bau- und Möbeltischlerei Weichhart (St. Josef) durfte auch die **Marktgemeinde Stainz Orts- und Infrastrukturontwicklungs-GmbH** heuer diese Auszeichnung vom Land Steiermark entgegennehmen.

15 Dienstnehmer der auszuzeichnenden Orts- und Infrastrukturentwicklungs-GmbH der Marktgemeinde Stainz sind aktive Mitglieder der örtlichen Feuerwehr

und können im Einsatz- bzw. Alarmfall jederzeit ihren Arbeitsplatz verlassen, um ihren Feuerwehrpflichten nachzukommen. Überdies werden die Feuerwehrmitglieder bei der Wahrnehmung ihrer Führungsaufgaben wie auch bei nachbarschaftlicher Hilfeleistung bzw. bei der Teilnahme an feuerwehrspezifischen Aus- und Weiterbildungen großzügig unterstützt, wie gleichermaßen eine aktive Teilnahme von MitarbeiterInnen der Marktgemeinde Stainz innerhalb der FF Stainz von der Marktgemeinde Stainz geradezu gewünscht wird. Alois Rumpf



Fotos (3): Rumpf

# Feierliche Eröffnung der neuen Sportanlage

Am Sonntag, dem 4. August, konnte Bürgermeister OSchR Dir. Walter Eichmann die Schlüssel der neuen Sportanlage an den Obmann des SC-Stainz, Herrn Mag. Peter Wohlge-muth, übergeben. Damit ist nun für die Marktgemein-de Stainz ein großes Projekt abgeschlossen. Nach langem Hin und Her konnten die Bauarbeiten am 11. Juni 2012 beginnen und nun wurde die Sportanlage offiziell an den Sportverein Stainz übergeben.

Die Eröffnungsfeier fand unter Beisein von BM Mag. Gerald Klug und vielen Eh-rengästen statt. Musikalisch wurde sie von der Marktmu-sikkapelle Stainz umrahmt, die Segnung der Sportanlage nahmen Herr Pfarrer Mag. Józef Mizera und Herr Mag. Andreas Gerhold vor. Archi-tek DI Reinhard Hohl gab einen kurzen Baubericht. Das Sporthaus ist inmitten der beiden Spielflächen po-sitioniert und für beide Sei-ten offen. Mit Umkleideka-binen, Technikräumen und Lagerbereichen entspricht der Neubau dem neuesten Erkenntnisstand moderner Raumplanung. Er wird für die Zuseher mit einer Schräg-rampe von der Parkplatzseite

her erschlossen und bietet knapp 200 Zuschauern einen überdachten Sitzplatz. In diesen Bereich integriert sind auch eine Kantine und ein Besprechungsraum. Die Parkfläche ist für gut 100 Autos ausgelegt.

Investiert wurde auch im Umfeld: Der Bereich der Kollmann-Siedlung wird gegen Lärm durch einen hohen Erdwall abgeschirmt, und entlang des Stainzbaches wurde ein neuer Geh- und Radweg angelegt.

Ihre Feuertaufe hat die neue Sportanlage bereits im Juni überstanden; es wurde näm-lich der 49. Landesfeuer-



wehrtag auf der neuen Sport-anlage abgehalten. Jetzt gilt es nur mehr, dem SC-Stainz zu wünschen, dass er viele Spiele gewinnen möge, damit für die Jugend Anreize

geschaffen werden, die neue Anlage zu nützen.

Für Gäste und Besucher soll die Sportanlage ein Treff-punkt für sportliche und ge-sellige Unterhaltung sein!



Die Marktgemeinde Stainz und der FC Sauzipf Stainz laden herzlich zum

## STAINZER KINDERFASCHING

am 4. März 2014 ein.

Im VTZ Hofer-Mühle von 14.00 bis 18.00 Uhr  
Es gibt Kinderprogramm bei freiem Eintritt!  
„Bei uns is' immer a Hetz“



## Faschingdienstag Maskenprämierung der Stainzer Betriebe!

Wertung der Stainzer Betriebe  
04. März 2014, ab 7.00 Uhr  
Siegerehrung ab 15.00 Uhr  
in der „Mühle“

„Bei uns is' immer a Hetz“

# Krämermarkttermine 2014

Am 1. Monat nach Lätäre	4. Sonntag nach Aschermittwoch	Montag, 31. März 2014
Am Bittmontag	Montag vor Christi Himmelfahrt	Montag, 26. Mai 2014
Am 24. Juni (Johannes der Täufer)	Wenn Sa. oder So., dann folgenden Montag	Dienstag, 24. Juni 2014
Am 28. August (Augustinus)	Wenn Sa. oder So., dann folgenden Montag	Donnerstag, 28. August 2014
Am 1. Mo. nach dem Rosenkranzfest, 7. Oktober	Wenn selbst Mo., dann am folgenden Montag	Montag, 13. Oktober 2014
Am 25. November (Katharina)	Wenn Sa. oder So., dann folgenden Montag	Dienstag, 25. November 2014

## In Stainz ist immer was los und für jeden etwas dabei!

01.02., 01.03., 05.04., 03.05., 07.06.	10.00 – 14.00	<b>Offenes Atelier</b> von Grete Faßwald; Glasblasen am Studio-Ofen	Lastenstraße 14
23.01., 27.02., 27.03., 24.04., 22.05	19.00	<b>Offenes Singen</b>	Buschenschank Jud
01.02.	19.30	„ <b>Stainz tanzt</b> “ – Benefizball der Vereine Tischreservierung erforderlich: Juwelier Angerer, 0676/40 41 167; Karten: Trafik Schauer, „Die Mühle“	Hofer-Mühle
21.02.	19.30	<b>Gesäuse &amp; Kalkalpen</b> – „zu Fuß durch das Gebiet der Nationalparks“ mit Verena & Andreas Jeitler. 137 Tage durch das faszinierende Gebiet der beiden Nationalparks	Hofer-Mühle
27.02.	11.00	<b>Steir. Seniorenbund – Ortsgruppe Stainz: „Foastpfingsti-Feier“</b> Das Mittagessen wird vom Eckwirt geliefert. Um ca. 14.00 Uhr wird ein „ <b>Heiterer Schwank</b> “ der beliebten Theatergruppe Senittheg (Seniorentheater) gespielt. Eintritt: € 4,-.	Hofer-Mühle
28.02.	20.00	<b>Konzert:</b> „Smart Metal Hornets“	Dachbodentheater Stainz
04.03.	14.00 – 18.00	<b>Faschingdienstag</b>	Hofer-Mühle
12.03.	15.00	<b>Steir. Seniorenbund – Ortsgruppe Stainz: Vortrag vom Internisten Dr. Klaus Rüttenauer</b> zum Thema „Diabetes-Erkrankung“	Gasthof Schlosstoni
14.03.	20.00	<b>Lesung</b> von R. P. Gruber: „Hödlmoser“, Musik: „Die Rougler“	Dachbodentheater Stainz
20.03.	15.00 und 16.00	„ <b>Kasperl sucht den Frühling</b> “ Kasperltheater für Kinder ab 3 Jahren	Dachbodentheater Stainz
05.04.	11.00	<b>Weinfrühling</b> der steirischen Weingasthöfe	Schloss Stainz
19.04.	15.00	<b>Flascherzug-Saisoneroöffnung</b> mit Ostereiersuchen in Kraubath, Musik und Kinderprogramm ab Stainz	Bahnhof Stainz
19.04.	10.00 – 15.00	<b>Ausstellung &amp; Weinverkostung</b> – Glas & Wein am Ostersamstag – Ofengeblasenes Glas und Schmuck in Silber und Gold v. Grete Faßwald, Wein aus La Mancha, kredentzt vom Schriftsteller und Weinliebhaber Mike Markart	Lastenstraße 14
30.04.	19.00	<b>Maibaum aufstellen</b>	Hauptplatz Stainz
04.05.	10.00	<b>Florianisonntag</b> der FF Stainz	Gelände des Rüsthauses
07.05.	14.00	<b>Steir. Seniorenbund – Ortsgruppe Stainz: Muttertagsfeier.</b> Mitwirkende: „Die Viere“ und Ingeborg Wölkart.	Gasthof Schlosstoni
11.05.	15.00	<b>Rosenfahrt</b> – Muttertagsfahrt mit dem Flascherzug	Bahnhof Stainz
15.05.	20.00	„ <b>Die Zauberflöte</b> “ – Figurentheater für Erwachsene, Theater mit Hand und Fuß	Dachbodentheater Stainz
30.05.	19.00	<b>Heimspiel mit „Party“</b> – SC Stainz : Eibiswald Anschließend „It’s Party Time“ mit Hili und Harry	Sportanlage Stainz
08.06.	15.00	<b>Vatertagsfahrt mit dem Flascherzug</b> 14.30: Verlosung einer Mitfahrgelegenheit am Führerstand unter den anwesenden Vätern	Bahnhof Stainz
13.06.	20.00	<b>1. Dämmerchoppen</b> der Marktmusikkapelle Stainz	Hauptplatz Stainz
19.06.	15.00 und 16.00	<b>Kasperltheater</b> für Kinder ab 3 Jahren	Dachbodentheater Stainz
20.06.	17.00	<b>Styriarte-Landpartie</b> mit Wanderung und Chorkonzerten an verschiedenen Plätzen	Hauptplatz Stainz
27.06.	20.00	<b>2. Dämmerchoppen</b> der Marktmusikkapelle Stainz	Hauptplatz Stainz
28.06., 29.06.		Der <b>Ferrari-Club</b> macht Station im Schilcherland	Hauptplatz Stainz

Impressum:

Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister OSchR Dir. Walter Eichmann, Fotos: Archiv Gemeinde, Anni Kohlmeier, Gerhard Langmann, Alois Rumpf, Stainzer Vereine  
Redaktion: Gemeindeteam – Druck: Druckhaus Stainz, Tel. 03463/45 80, office@druckhaus-stainz.at